# Erledigt ASRock H77M Sockel 1155 und El Capitan?

## Beitrag von „flix“ vom 8. Juni 2016, 14:39

Hallo

ich hab aktuell ein kleins problem.
vor ein paar wochen hatte ich mir ein hackintosh zusammen gebaut mit pc teilen die ich noch hatte.
problem an der sache ist, Q6600 und ein Board was nur 3gb sata hat. filme bearbeiten und arbeiten damit ist blanker horror.
so nun zu meinem plan. ich hab noch nen celeron für den sockel 1155 liegen und war am überlegen ob ich mir ein ASRock H77M Sockel 1155 kaufe, was hier gerade in meiner ecke angeboten wird.
wie so oft schon bei meinem hackintosh projekt weiß ich nicht ob das board, bzw sound, lan etc unterstüzt wird, bzw. auf el capitan läuft.
vielleicht könnt ihr mir ja helfen

danke und viele liebe grüße.

---

## Beitrag von „YogiBear“ vom 8. Juni 2016, 15:01

Hallo und

!

Beim H77M hast du als LAN Chip einen Realtek RTL8111E, zwar nicht der beste am Markt, aber dafür gibt es Kexte für OSX. Sound wird über eine ALC892 abgewickelt, läuft auch. Das Board selbst ist unkritisch.

Mehr Bauchschmerzen habe ich aber beim Celeron und dessen Grafikeinheit. CPU könnte laufen, aber die HD-Graphics in den Celerons und Pentium der Core-i-Reihen bereiten traditionell mehr Probleme als sie Pixel auf einen Bildschirm zaubern...

Allgemein wird der Celeron nicht schneller als der Q6600 sein. Dh. ohne eine neue gebrauchte CPU wird dir das Update nicht viel nützen.

---

## Beitrag von „flix“ vom 8. Juni 2016, 16:39

hey, und danke fürs willkommen heißen
Also der Celeron soll wirklich nur als CPU fungieren, da eine 560 GTX rein kommt.
das der vergleich zwischen den beiden nicht groß sein wird, glaub ich gerne.
aber der q6600 frist strom wie blöd, das board ist sehr alt, SATA kann das ding nur 3Gbits.
darum hatte ich die idee mit dem H77M und dem Celeron.
Das system aktuell ist echt ne wackelstation.also in dem sinne, das es langsam ist und echt nervt.

ist die alternative (H77M, Celeron) besser als die aktuelle lösung ?

vielen dank für die fixe antwort

---

## Beitrag von „ralf.“ vom 8. Juni 2016, 17:28

Die Celeron wird mit hoher Wahrscheinlichkeit langsamer sein, als der Q6600.

Ich würde das System eher durch eine schnelle SSD aufrüsten, und vielleicht mehr Speicher.
Bei den 775er Boards gibt es auch Möglichkeiten mit einer Xeon-CPU. ist aber ein Bisschen Bastelarbeit.

---

## Beitrag von „flix“ vom 8. Juni 2016, 19:42

hey ralf.

problem ist an der sache wie vorhin geschrieben der sata controller hat nur 3 gb/s und keine 6. also würde eine SSD nichts groß bringen.
im system selber sind 8GB verbaut. aber wie gesagt, das board ist sehr alt

---

## Beitrag von „YogiBear“ vom 8. Juni 2016, 20:07

Natürlich bringt eine SSD einiges, auch bei nur SATAII. Die geringen Zugriffs- und Ladezeiten einer SSD bleiben ja auch beim langsameren Anschluss erhalten.

Ich vermute mal, dass du im Zuge des Boardwechsels ohnehin eine SSD verbauen würdest? Hol' dir doch diese zuerst und schau' mal was sie so in deinem alten System bewirkt. Falls es nicht ausreichend ist, kannst du noch immer auf das IvyBridge-System umschwenken.

Übrigens wirst du den RAM das Systems mit dem Q6600 kaum auf dem ASRock H77M nutzen können - DDR2 vs DDR3. Da du geschrieben hast, dass du den Celeron noch übrig hast, wollte ich nur die anderen benötigten Teile erinnern

---

## Beitrag von „ralf.“ vom 8. Juni 2016, 20:16

@flix
Wenn eine SSD mit 500MB/sec angegeben wird, erreicht sie im Normalbetrieb im Schnitt geschätzt nur die Hälfte dieser Geschwindigkeit. Wenn überhaupt.
Auch bei SATA 3.0 bringt eine SSD sehr viel.
Ich hatte auch nur SAT 3.0 bei meinem AMD X4 - Das ist mit SSD ein gewaltiger Unterschied.
Und gut für die Ohren.
8GB reicht für El Capitan im Normalbetrieb

---

## Beitrag von „flix“ vom 8. Juni 2016, 21:29

hehe, nene der Q6600 hat nen brett drinne was ddr3 speicher hat, ist aber jedoch extrem alt wie die cpu eben auch.
darum dachte ich mir ja wenn ich den celeron reinhaue mit dem board hab ich ggf. etwas bessres performance und co. ne SSD kommt aktuell dort nicht rein.
imoment ist es so das der pc sicht oft mal kurz aufhängt, oder eben lange braucht im programme zu öffnen und co. ich bin oder geh davon aus, dass es an der alten CPU sowie dem board liegt.

---

## Beitrag von „derHackfan“ vom 8. Juni 2016, 21:34

Ich würde da auch lieber auf eine SSD in Verbindung mit der Nvidia GTX 560 setzen, den Performance Unterschied wirst du garantiert schon merken.
Meine beiden AMD Systeme mit Phenom II CPU haben auch nur SATA 2.0, aber durch eine günstige SanDisk SSD plus haben sie sprichwörtlich Flügel bekommen.

---

## Beitrag von „flix“ vom 9. Juni 2016, 14:42

wie gesagt, aktuell will ich einfach kein geld ausgeben. ja ich weiß, es gibt auch billige/gebrauchte.
aber dass das system gerade so hakt und abschmirt liegt nicht an der SSD.
darum die frage ob es einen sinn macht das board sowie die CPU zu tausche

---

## Beitrag von „apatchenpub“ vom 9. Juni 2016, 15:00

wie du an meinem System siehst bin ich auch mit einem ca 9 Jahre altem System unterwegs und ich kann nur sagen das es in der Performance es in den meisten Fällen mit einem i3 teilweise sogar mit 2-Kern i5 aufnehmen kann. Alles läuft sehr flüssig hier. Okay es ist nicht der Renner und Verzögerungen beim Aufruf von Programmen konnte ich bisher nicht feststellen. Ich vermute das dass Problem irgendwo anders liegt

---

## Beitrag von „derHackfan“ vom 9. Juni 2016, 20:20

@flix Eine neue oder gebrauchte SSD kannst du auch später bei der möglichen Neuanschaffung eines System behalten.
Vielleicht liegt es ja auch an den betagten HDD SATA Festplatten, wenn die jetzt auch aus der Zeit der CPU stammen.
*Wer nicht wagt, der nicht gewinnt* - kostet dich vielleicht 25 - 50 € je nach SSD Model und Alter, bringt aber eine menge Erkenntnis. 👍

---

## Beitrag von „ralf.“ vom 9. Juni 2016, 20:28

Ich würde auch vermuten dass die Probleme von den alten Festplatten kommen. Die gehen ja zuerst kaputt.

---

## Beitrag von „YogiBear“ vom 9. Juni 2016, 21:15

@flix Verstehe uns bitte nicht falsch, wir wollen dir kein Systemupgrade ausreden. Doch in der von dir angestrebten Weise wirst du nur Geld verbrennen und kaum ein Plus an Leistung erzielen. Deshlab ja der mehrfach geäußerte Vorschlag es zunächst mit einer SSD zu probieren - zum einen beschleunigt sie jedes System und zum anderen würdest du OSX neu installieren (und dabei die nLeistungsbremse der bisherigen Systems lockern oder gar komplett entfernen).

Was du letztlich machst, ist natürlich deine Sache. Aber erwarte nicht, dass wir jedes Vorhaben als Neuerfindung des Rades feiern. Du fragst uns und erhälst die bestmögliche Antwort, die wir aus eigener Erfahrung oder dem Verfolgen vieler (sehr, sehr vieler) Threads geben können.

---

### Beitrag von „flix“ vom 10. Juni 2016, 11:44

nein nein, so war das nicht gemeint. das es zu einer SSD tendieren wird glaub ich nun auch.
ich hatte nur die hoffnung, das OSX besser läuft mit einem etwas modernenren board und cpu.
trotzdem vielen dank für die sehr schnelle und hilfreiche hilfe 🙂